

Litauische Rundschau

Prels Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8-12 Uhr vormittags u.
von 4-7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.
Nr. 123.

Kowno, Donnerstag 23. Juni 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50. Pf.
Stellengesuche, Stellenaufträge & Familiennachrichten 2 Mark.
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

Russland.

Beginn der Handelsbeziehungen.

In Berlin ist, wie wir erfahren, ein Propaganda russischer Pelze, Felle und Häute eingetroffen, der voraussichtlich in Leipzig zur Auktion ausgestellt werden wird. Ursprünglich hegten Vertreter einer deutschen Interessentengruppe die Absicht, sich zur Besichtigung der in Moskau lagernden Rauchwaren dorthin zu begeben. Die Verhandlungen darüber gingen seit mehreren Wochen schon hin und her. Als aber die betreffenden Grosskaufleute auf Grund des kürzlich abgeschlossenen deutsch-russischen Handelsvertrages ein Einreisevisum beantragten, wurden ihre Anträge abgelehnt mit dem Bemerkung, die russische Regierung habe bereits Anstalt getroffen, die fraglichen Parteien nach Deutschland zu expedieren und hier zum Verkauf zu stellen. Es wird uns mitgeteilt, das dieser ablehnende Bescheid nur im positiven Sachverhalt begründet sei, und dass ihm keinerlei sonstige Tendenz innewohne. Den betreffenden deutschen Kaufleuten solle auch nichts in den Weg gelegt werden, falls die deutsche Regierung etwa beabsichtige, sie als Sachverständige nach Russland zu entsenden. In beteiligten deutschen Kreisen hat der Vorfall allerdings Befremden erregt, und man stellt sich auf den Standpunkt, dass vor einer befriedigenden russischen Anklärung russische Einreisegesuche zunächst nicht mehr genehmigt werden könnten. Soweit sich bis jetzt übersehen lässt, darf man annehmen, dass der Zwischenfall in Bälde beigelegt werden kann.

Weitere russische Warensendungen stehen, wie wir hören, bevor. Einige Partien Flach und Hanf sollen demnächst eintreffen. Ausserdem lagert eine grössere Holzlieferung ausfahrbereit in Riga.

Zur Förderung des Warenaustausches hat das Gouvernement-Exekutiv-Komitee von Nischni-Nowgorod eine Verfügung erlassen, nach der Jahrmärkte wieder eingeführt werden.

Ukraine.

Nach einem Telegramm aus Moskau richtete der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten der Ukrainischen Sowjetrepublik, Rakowsky, an die französische Regierung eine Note, worin dagegen protestiert wird, dass die französische Regierung die gegenrevolutionären Organisationen in der Ukraine unterstütze. Die ukrainische Sowjetregierung habe Nachrichten erhalten, wonach die französische Regierung auf die Regierungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einen Druck ausübe, um diese zu veranlassen, die erforderlichen Geldmittel für die gegenrevolutionären ukrainischen Organisationen zur Verfügung zu stellen.

Weissruthenien.

Der weissruthenische Ministerpräsident Lastowski ist von seiner dreiwöchentlichen Reise nach Riga zurückgekehrt. Wie er unserem Mitarbeiter sagte, ist er von den Ergebnissen seiner Reise sehr befriedigt. Sofort nach seiner Rückkehr hielt er mit seinen in Kowno anwesenden Kollegen eine lange Beratung ab, in der die Ergebnisse seiner Reise ausführlich besprochen wurden.

Polen.

Besserung der Wirtschaftslage?
Im Präsidium des Ministerrates fand eine Pressekongferenz statt, in der die Minister Raczyński,

Przanowski und Jasinski Referate, jeder über das Gebiet seiner Kompetenz hielt. Aus ihren Aussprachen geht hervor, dass die Wirtschaftslage Polens sich sehr günstig gestaltet. Die Ernten haben sehr gute Aussichten, so dass Polen in diesem Jahre nicht gezwungen sein wird, irgendwelche Nahrungsmittel aus dem Auslande zu beziehen. Desgleichen wurde in industrieller und Verkehrshinsicht eine bedeutende Besserung festgestellt.

Deutschland.

Mormonen in Ostpreussen.

In Arys fand dieser Tage eine Versammlung statt, an der auch Angehörige der Sekte der Mormonen vom grossen Salzsee in Utah teilnahmen. Die Mormonen bereisen die Provinz Ostpreussen und versuchen, junge Mädchen zur Auswanderung nach Utah und zum Eintritt in die Sekte zu veranlassen, die bekanntlich die Vielweiberei auf ihren Fahnen geschrieben hat. Die Behörden und namentlich die Geistlichkeit warnen vor der Auswanderung und machen darauf aufmerksam, dass es sich bei diesen Werbungen in der Hauptsache um die Erlangung billiger und brauchbarer Arbeitskräfte handelt.

Lettland.

Zu den Todesurteilen des Rigauer Kriegesgerichts.

welche zu der neuerlichen Spannung zwischen Lettland und Sowjetrussland geführt haben, berichtet die „Rig. Rundsch.“:

Die vom Kriegesgericht Verurteilten waren, wie uns mitgeteilt wird, alle Raubmörder und Mörder und nicht politische Verbrecher, so dass ihre Auslieferung an Russland, die gefordert wurde, abgelehnt werden musste. Bei den Angeklagten wurden Flinten, Revolver und Handgranaten in grosser Menge vorgefunden und diese sämtlichen Waffen waren scharf geladen, die Handgranaten mit der Zündschnur fertig zum Kampf. Ferner wurden beschlagnahmt 42 Pud Typen für den geheimen Druck kommunistischer Literatur, sowie eine Menge in Russland gedruckter kommunistischer Schriften, die von Gliedern und Kurieren der russischen Gesandtschaft vermittelt worden waren. Mit der reichlich vorhandenen Agitationsliteratur konnte auch Litauen von Riga versorgt werden. Die Angeklagten sagten selbst aus, dass sie sich jedenfalls auf das Äusserste zur Wehr gesetzt haben würden bei der Verhaftung, die aber so plötzlich gekommen sei, dass ein Widerstand unmöglich gewesen sei.

Es hatten sich im ganzen 20 Terroristen zu verantworten. Die Angeklagte Olga Osolin wurde freigesprochen, zwei weitere Angeklagte wurden zwecks ergänzender Untersuchung in Haft behalten und 17 Angeklagte zum Tode durch Erschossen verurteilt. An folgenden 9 Angeklagten wurde das Urteil Sonntag morgen um 2 Uhr vollstreckt: Otto Egilit, aberd Meerka, Eduard Kummermann, Peter Gottfried Meerkala, Eduard Strobin, Jahn Sifla, Schanno Legs-Alksois, Eduard Bergmann und Wilis Lihdums. Bei folgendem 8 Abgeurteilten wurde das Todesurteil in gütigen 8 Abgearbeitet geändert: Oskar Lihdum, unbefristete Haft. Wisse Schwede, Anna Dundur, Wilhelmine Sismanowitsch, Betija Kirp, Marija Puhpol und Lina Dselskalk.

Aufenthaltsrecht der Ausländer.

Das Ministerium des Innern hat den Kreischefs und den Polizeipräfekten das Recht erteilt, das Aufenthaltsrecht für Ausländer zu verlängern und das

Verein Deutsche Oberrealschule von 1920, e. V.

Am 24. Juni 1921 begeht der Verein sein

ERSTES STIFTUNGSFEST.

FESTPROGRAMM:

1) Nachm. 1/2 4 Uhr

ÖFFENTLICHES SPORTFEST

auf dem Vytaut-Berg (früher Petrowka).

Leichtathletische Wettkämpfe der Schueler in drei Mannschaften.

Fussballwettkampf: Deutsche Oberrealschule gegen Sporto Sajunga 2.

2) Von 7 Uhr ab im Saale des Bergrestaurants „Vytautberg“ Vorfürhungen mannigfachster Art

GROSSES GARTENKONZERT.

BELUSTIGUNGEN ALLER ART.

Reichhaltiges Büffet in bekannter Güte.

Abends TANZ bis 5 Uhr morgens.

Der Reingewinn geht zum Besten der Schule.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

DER VORSTAND.

Präfekt von Riga hat demgemäss allen Distriktsvorstehern die Weisung erteilt, Gesuche um Verlängerung entgegen zu nehmen.

Die Verlängerung wird allen Ausländern gewährt, über die kein kompromittierendes Material vorliegt, und welche die Notwendigkeit eines weiteren Aufenthalts in Lettland nachweisen können.

Inland.

Waggonausbesserungen fuer Litauen in Libau.

In diesen Tagen wird aus Litauen in Libau eine grössere Partie Waggon eintreffen, die in den Eisenbahnwerkstätten von der russischen auf die Normalspurweite umgebaut werden. Ueber den Modus der Bezahlung hat sich die litauische Eisenbahnverwaltung mit der lettlandischen bereits geeinigt.

Lokales.

General Le Rond, der in Oberschlesien so nützlich für den Völkfrieden gewirkt hat, stattete gestern unserer Hauptstadt seinen Besuch ab. Es wäre zu wünschen, dass Herr Le Rond von dem Völkerbunde nach Wilna geschickt würde, um auch dort für Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit zu wirken. Das Vertrauen, das er sich bei allen Völkern der Welt in Oberschlesien erworben hat, würde ihm auch in Wilna bei der Schlichtung des litauisch-polnischen Streites nützen. Wir begrüssen ihn herzlich in unserer Stadt und wünschen ihm eine glückliche Reise.

Unser Wetterprophet teilt uns mit, Gas am 24. 1.

